Postbote zwischen den Welten

von Sabine Fringes
Regie: Helga Mathea
Produktion: WDR 2026, 54 Minuten

Giacinto Scelsi ist einer der großen Mysteriösen der Musikgeschichte. Seine Werke entstanden während nächtlicher Sitzungen an der Ondiola, einer Frühform des Synthesizers. Sie führen tief ins Zentrum des Klangs.

Zu seiner Musik fand der 1905 in La Spezia geborene Graf inmitten einer schweren Lebenskrise: Giacinto Scelsi hatte jahrelang Ärzte, Psychologen und Heiler konsultiert. Doch erst als er sich im Sanatorium am Klavier in den Klang eines einzelnen Tons versenkte, in sein allmähliches An- und Abschwellen, fand er zur Heilung – und damit zugleich zu seiner eigenen unverwechselbaren Musik.

Die weist auf die Ursprünge der Kunst, auf Intuition und eine tiefe Verbindung zum Jenseits. So empfand es zumindest Scelsi selbst, der sich nicht als Komponist sah, sondern als „Postbote zwischen den Welten“.

Lisa Bihl, Ralf Drechsler, Bernd Reheuser, Rebecca Madita Hundt, Daniel Berger, Kathrin Baumhöfer, Regina Münch